

Los!

Das Magazin für Mobilität

Dezember 2012



In der AKN- Werkstatt

Zu Besuch bei „Sputnik 1“

Online-Ticket

So funktioniert der neue Service

Weihnachten mal anders

Alternative Dezentipps



nah.sh

Der Nahverkehr

:editorial



Liebe Leserinnen und Leser,

hinter den meisten Dingen, die im Alltag wie selbstverständlich funktionieren, stecken großes Fachwissen und sehr viel Arbeit. Das gilt auch für die Fahrzeuge, die täglich im schleswig-holsteinischen Nahverkehr auf der Schiene unterwegs sind – und dabei zuverlässig und absolut sicher sein müssen.

Für diese Ausgabe von „los!“ durften wir einen Blick in die Werkstätten der AKN werfen. Dort sorgen die Mechaniker mit viel Know-how und modernem Gerät dafür, dass sämtliche Fahrgäste auch bei schwierigen äußeren Bedingungen in technisch einwandfreien Fahrzeugen wohlbehalten an ihr Ziel gelangen können.

Die dazu nötigen Fahrkarten sind jetzt übrigens auch online erhältlich. Hinter diesem neuen Service steckt ebenfalls die Arbeit vieler kluger Köpfe. Wie Sie ihn ab sofort ganz einfach nutzen können, erfahren Sie ab Seite 12.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr.

Kommen Sie gut an!

Ihr Bernhard Wewers
Geschäftsführer LVS Schleswig-Holstein

Klicken & Fahren

SEITE 12



Warten & Pflegen

SEITE 06

Feiern & Staunen

SEITE 14



los jetzt!

:inhalt

Kurz und bündig

Aktuelles rund um den Nahverkehr SEITE 04

Zu Besuch bei „Sputnik 1“

In den Werkstätten der AKN SEITE 06

Neue Herausforderungen

AKN-Vorstand Wolfgang Seyb SEITE 11

Online-Ticket

So funktioniert der Kauf SEITE 12

Weihnachten mal anders

Drei besondere Tipps SEITE 14



Immer aktuelle Infos rund um den Nahverkehr in Schleswig-Holstein:
www.nah.sh



Kurz und bündig

Aktuelles rund um den Nahverkehr

Neuer Fahrplan ab 9. Dezember

Der aktuelle Fahrplanwechsel im Dezember bringt zur Optimierung einzelner Verbindungen lediglich kleinere Anpassungen im Minutenbereich. Die stärkste Veränderung betrifft die Regionalbahn-Züge ab Hamburg Hbf in Richtung Ahrensburg/Bad Oldesloe: Hier wird ein zusätzlicher Zug eingesetzt, und statt wie bisher sieben Minuten haben die Regionalbahnen aus Bad Oldesloe am Hamburger Hauptbahnhof dann eine Standzeit von 25 Minuten. Darüber hinaus werden auch im kommenden Jahr zu Großveranstaltungen wie der Kieler und Travemünder Woche, dem Hamburger Hafengeburtstag, dem Alstervergnügen sowie dem Wacken Open Air wieder zusätzliche Züge eingesetzt, die in den aktuellen Regelfahrplan eingearbeitet sind. Sämtliche aktuellen Fahrzeiten finden Sie wie immer auf www.nah.sh.



U4 erschließt die HafenCity

Die von der Hamburger Hochbahn AG geplante und realisierte neue U-Bahn-Linie 4 verbindet mit der ebenfalls neuen Haltestelle „Überseequartier“ jetzt die Innenstadt mit der HafenCity. Die Betreiber rechnen auf dieser Strecke mit bis zu 35.000 Fahrgästen pro Tag. Bis 2013 soll dann mit der geplanten Eröffnung der Universität die Station „HafenCity Universität“ den Betrieb aufnehmen. Und bis 2017 soll eine weitere Station an den Elbbrücken errichtet werden, um den U-Bahn- mittelfristig mit dem S-Bahn-Verkehr zu verknüpfen.



Weihnachtsgewinne mit nah.sh

Im Dezember gibt es mit dem Nahverkehr wieder jede Menge attraktive Preise zu gewinnen. Neben dem beliebten nah.sh-Online-Adventskalender, der bis zum 24.12. täglich mit tollen Geschenken gefüllt ist, sind in diesem Jahr auch der grüne nah.sh-Weihnachtsmann und seine Assistenten im Einsatz. Sie verbreiten auf Weihnachtsmärkten in ganz Schleswig-Holstein vorweihnachtliche Stimmung und spielerischen Spaß. Unter ihrer Regie können Jung und Alt ihre Zielsicherheit bei einem außergewöhnlichen winterlichen Wurfspiel unter Beweis stellen – und dabei Sofortgewinne abräumen und sich für die Teilnahme an der großen nah.sh-Weihnachtsverlosung qualifizieren. Bei der warten unter anderem drei iPod nano auf glückliche Gewinner – natürlich im typischen nah.sh-Grün. Den Online-Adventskalender und die aktuellen Termine des nah.sh-Weihnachtsmanns finden Sie auf www.nah.sh.



Neu: das Fehmarnbelt-Ticket

Ab dem 9. Dezember können Sie mit nur einer Fahrkarte von Ostholstein und Lübeck über den Fehmarnbelt bis nach Lolland und Falster reisen. Das neue Fehmarnbelt-Ticket ist eine Initiative des dänisch-deutschen Fehmarnbelt-Komitees, das sich für den grenzüberschreitenden Austausch und die Mobilität in der Fehmarnbelt-Region engagiert. Die Tageskarte für eine Person ist für 33 Euro erhältlich, eine Kleingruppe mit bis zu fünf Personen zahlt 39 Euro. Umfassende Informationen zur Region finden Sie auf www.fehmarnbelt-portal.de.

Zu Besuch bei „Sputnik 1“

Für den sicheren Einsatz im Personenverkehr auf der Schiene müssen Triebwagen und sämtliche Fahrzeuge regelmäßig gewartet und bei Bedarf repariert werden. Bei der AKN Eisenbahn AG passiert das in der firmeneigenen Werkstatt in Kaltenkirchen. Auch andere Verkehrsunternehmen nehmen die Leistungen des 45 Mitarbeiter starken Teams und des in Schleswig-Holstein einmaligen Maschinenparks häufig in Anspruch. Dessen neuestes Mitglied ist kanariengelb, steckt voller Power und trägt den Namen „Sputnik 1“.

Wer Thomas Schimrock begegnet und noch kein Experte für Schienenfahrzeuge und ihre Technik ist, der lernt fast sekundlich etwas Neues: zum Beispiel, dass der Berner Raum nur entfernt etwas mit der Schweiz zu tun hat, und dass nicht alles, was Sputnik heißt, zwangsläufig um die Erde kreisen muss. Der Leiter Werkstätten und Fahrzeuge der AKN weiß zu jedem Triebwagen, zu jeder Antriebsart und zu jedem Bauteil etwas zu erzählen und erklärt einleuchtend und geduldig. Und zwar nicht erst in der Werkhalle zwischen tonnenschweren Achsen, wuchtigen Motorblöcken und schraubenden, schweißenden und fräsenden Kollegen, sondern schon gleich nach der Begrüßung im eher nüchtern eingerichteten Büro.

Einmalig in Schleswig-Holstein

„Sicherheit und Laufruhe“, sagt der Diplom-Ingenieur und nimmt einen Stahl-Gummiklotz mit einer drei Zentimeter hohen Wulst zur Hand. Wir sprechen über die Leistungsfähigkeit einer der beeindruckendsten Maschinen in den Werkstätten der AKN – der Unterflurdrehbank. Mit ihr können die Techniker in Kaltenkirchen verschleißbedingte Unebenheiten auf den Laufflächen der Räder beseitigen, ohne dabei jeden einzelnen Radsatz demontieren zu müssen. Dazu werden die Fahrzeuge über eine Montagegrube gefahren, wo das Radprofil dann von unten wieder in Form gefräst wird. Damit diese Konstruktion zuverlässig

bis auf den Zehntel-Millimeter genau arbeiten kann, muss unter anderem auch das Fundament der Halle speziellen Anforderungen genügen: Es muss die einfahrenden Schienenfahr-

zeuge sicher tragen und absolut erschütterungssicher sein, darf also auch dann nicht vibrieren, wenn wenige Meter weiter die Dieselloks vorbeidonnern.

„Das ist der Spurkranz“, kommt Thomas Schimrock zurück zum Stahl-Gummiklotz, der sich als Querschnitt eines Radreifens mit Gummifederung herausstellt. Der wulstige Spurkranz ist dabei der Teil, der an der Innenseite der Gleise entlangläuft und das Fahrzeug in der Spur hält. Das breite, abgeflachte Teil ist die Lauffläche, die den direkten Kontakt zur Schiene hat. Wenn sie passgenau, gerade und ohne Unebenheiten ist, laufen die Räder sicher und ohne viel Geruckel und Geräuschentwicklung. „Wir sind die Einzigen in Schleswig-Holstein, die diese Bauteile mit einer Drehmaschine bearbeiten können“, sagt der Werkstattleiter, dessen Team noch über weitere Maschinen verfügt, die längst nicht jedes Verkehrsunternehmen selbst besitzt – zum Beispiel eine hydraulische Radsatzpresse, mit der Bremscheiben und andere Komponenten eines Radsatzes mit einer Genauigkeit im Zehntel-Millimeter-Bereich und einer Kraft von 3.000 Kilonewton zusammengepresst werden können.



Sauber: In Kaltenkirchen liegen die Achsen in Reih und Glied, und die Hebebockanlagen strahlen makellos gelb.

„Sehen uns als freie Werkstatt“

In den kalten Jahreszeiten ist allerdings die Unterflurdrehbank zur Instandsetzung der Laufflächen besonders gefragt. „Durch nasses Laub oder Schnee werden dann die Schienen schlüpfrig“, erklärt Thomas Schimrock. Als Folge davon blockieren die Räder beim Bremsen, und auf den Laufflächen entstehen sogenannte Flachstellen. Die beeinträchtigen nicht nur die Laufruhe, sondern ab einem gewissen Grad auch die Sicherheit. Ganz aktuell betrifft das die Hamburger S-Bahn, die wegen solcher Schäden mehrere Fahrzeuge nicht mehr einsetzen

halle, Waschanlage mit Regenwassernutzung für Drehgestelle und Triebwagen, Tankanlage und sogar mit einer eigenen Polsterei. Wartungsarbeiten (im Fachjargon: „präventive Instandsetzungsmaßnahmen“) werden allerdings ausschließlich an Fahrzeugen des eigenen Unternehmens durchgeführt.

Diese turnusmäßigen Arbeiten versucht jedes Verkehrsunternehmen möglichst in unmittelbarer Nähe des eigenen Netzes zu halten, denn aufgrund



kann. „Aber die haben im Moment keine Kapazitäten, um das selbst zu beheben“, zuckt Thomas Schimrock lächelnd mit den Schultern. Also wird dieser Auftrag in Kaltenkirchen erledigt.

„Wir sehen uns als freie Werkstatt“, ergänzt der Diplom-Ingenieur. Und als eine mit umfassendem Leistungsspektrum: mit angeschlossener Lackier-

der regelmäßigen Wartungszyklen wäre der zusätzliche Zeit- und Kostenaufwand für ständige An- und Abfahrten einfach zu hoch. Das AKN-Fahrzeug mit dem intensivsten Wartungsbedarf ist zum Beispiel der Triebwagen VTE, der wöchentlich zur Kontrolle in die Werkstatt muss – unter anderem, weil seine Bremszylinder über keine automatische Nachstellung verfügen und diese Arbeit jedes Mal

Wo gefräst wird, fallen Späne: Beim Bedienen der Unterflurdrehbank steht der Techniker unter dem Fahrzeug.



per Hand erledigt werden muss. Zum Glück legen die Mechaniker in Kaltenkirchen nicht nur bei diesen Routine-Einsätzen ein beeindruckendes Tempo vor: „In der Regel steht hier kein Fahrzeug länger als einen Tag“, sagt Thomas Schimrock.

Vorbei am Berner Raum

Reparatur- und andere nicht regelmäßige Werkstattleistungen werden auch vom Wettbewerb gerne in Anspruch genommen. Zum Beispiel von der Eisenbahnen und Verkehrsbetriebe Elbe-Weser GmbH (evb) in Bremervörde, der NordWestBahn Osnabrück, der Nord-Ostsee-Bahn (NOB) oder der Regionalbahn Schleswig-Holstein. Dabei sind die AKN-Mechaniker nicht unbedingt an ihre Halle gebunden, sondern bei Bedarf auch mit mobilen Werkstattwagen im Einsatz und haben transportables Gerät an Bord. Zum Beispiel einen Ultraschallprüfer zur Untersuchung von Radsatzwellen oder einen Radaufstandskraftprüfstand – im Prinzip eine mobile Waage, mit der gemessen wird, ob sämtliche Räder eines Fahrzeugs mit der gleichen Kraft auf den Schienen aufstehen.

„Das ist übrigens der Berner Raum“, sagt Thomas Schimrock unvermittelt, als wir uns die Kupplung eines Fahrzeugs ansehen. So bezeichnet man den

Sicherheitsbereich zwischen Puffer und Kupplung, in dem sich technisches Personal auch noch gefahrlos aufhalten kann, wenn zwei Schienenfahrzeuge sich berühren. Der Name bezieht sich auf die „Berner Vereinbarung über die Technische Einheit im Eisenbahnwesen“, in der im 19. Jahrhundert erstmals die Voraussetzungen für den internationalen Eisenbahnverkehr geregelt wurden.

Aber nicht nur auf der Strecke, auch innerhalb der Werkstatt muss es sicher sein. „Arbeitssicherheit ist bei uns nicht nur ein wichtiges Thema, sondern auch ein lebendiger Prozess“, sagt der Werkstattleiter. Und der wird unter anderem durch regelmäßige Investitionen in positiver Bewegung gehalten. Wie zum Beispiel mit dem vor Kurzem angeschafften Dachsicherheitsstand. Was auf den ersten Blick wie ein simples, rund 2,50 Meter hohes Gerüst aussieht, verfügt unter anderem über ausfahrbare Plattformen, über die Werkstatt-Mitarbeiter ohne Absturzgefahr auf die Dächer der Fahrzeuge gelangen, um die dort installierten Klimaanlage zu warten und zu reparieren. Anschaffungskosten für dieses zusätzliche Stück Sicherheit: 130.000 Euro.



Diesel sparen mit „Sputnik 1“

Aber die Werkstattmitarbeiter der AKN erfüllen an den insgesamt sechs Hallen-Standplätzen nicht nur Wartungsaufgaben und führen Reparaturen aus, sondern bereiten die Fahrzeuge auch rund um die Uhr für den Einsatz im Fahrdienst vor – dazu gehören zum Beispiel das Auftanken und das Starten der Dieselmotoren. Das dafür zuständige Team arbeitet als einziges in der AKN-Werkstatt im 3-Schicht-Betrieb. „Wir betreiben bei der AKN nur Dieseltriebwagen“, sagt Thomas Schimrock. Genauer gesagt 15 dieselektrische Doppeltriebwagen mit der Bezeichnung VTE und 18 mit der Bezeichnung VTA, die mit neuerer Drehstromtechnik angetrieben werden. Trotzdem verschlingt diese Fahrzeugflotte immer noch rund 5

Millionen Liter Dieselkraftstoff pro Jahr. Damit diese Zahl zumindest in der AKN-Werkstatt nicht noch weiter in die Höhe getrieben wird, gibt es seit Kurzem ein neues Mitglied im Maschinenpark. Wir sind inzwischen wieder bei der Unterflurdrehbank angelangt, neben der draußen vor der Halle „Sputnik 1“ auf seinen nächsten Einsatz wartet: Das unscheinbare Schienenfahrzeug hat ein Gewicht von 9 Tonnen und einen Anschaffungswert von stolzen 100.000 Euro. Der wird sich allerdings schnell amortisiert haben, wenn man bedenkt, welche Vorteile „Sputnik 1“ bringt: Das knallgelbe Kraftpaket lässt sich vom Techniker an der Unterflurdrehbank per Fernbedienung steuern und hat genug Power, um die Achsen der Schienenfahrzeuge in wenigen Augenblicken auf den Millimeter genau an die Drehbank zu ziehen oder zu schieben. „Damit müssen wir keinen zusätzlichen Triebwagen mehr bereithalten, um die Fahrzeuge über der Drehbank zu bewegen“, erklärt Thomas Schimrock. Der würde wegen der kurzen Zeitintervalle nämlich im permanenten Leerlauf neben der Halle stehen – gäbe es nicht „Sputnik 1“.

Fahrzeuge im Einsatz

15

TRIEBWAGEN VTE
Sitz-/Stehplätze:
88/104
Höchstgeschwindigkeit:
80 km/h
Laufleistung:
100.000 km pro Jahr

18

TRIEBWAGEN VTA (davon 4 im
Besitz der VGN Verkehrsgesellschaft
Norderstedt mbH)
Sitz-/Stehplätze:
96/124
Höchstgeschwindigkeit:
105 km/h
Laufleistung:
100.000 km pro Jahr

7

TRIEBWAGEN CORADIA
LINT 41/H (im Einsatz bei der
nordbahn)
Sitz-/Stehplätze:
131/103
Höchstgeschwindigkeit:
120 km/h
Laufleistung:
250.000 km pro Jahr

www.akn.de



„Neue Herausforderung für unsere Werkstatt“

Wolfgang Seyb ist hauptamtlicher Vorstand der AKN Eisenbahn AG. Eine seiner aktuellen Aufgaben ist die Modernisierung des Fuhrparks, in dem die älteren Triebwagen ab 2015 durch moderne ersetzt werden sollen. Diese neue Technik wird dann auch Auswirkungen auf den Werkstattbetrieb in Kaltenkirchen haben.

Herr Seyb, ist schon klar, auf welche Triebwagen die Wahl der AKN fallen wird?

Noch nicht. Derzeit befinden wir uns in einem Ausschreibungsverfahren, an dem sich verschiedene Fahrzeughersteller beteiligen. Eine Entscheidung ist für das Jahresende geplant.

Wer ist an dieser Entscheidung beteiligt?

Im Vorfeld wurden Gespräche mit verschiedenen Partnern geführt. Die offiziellen Ausschreibungsunterlagen wurden dann im Aufsichtsrat der AKN beschlossen, in dem die Gesellschafter Schleswig-Holstein und Hamburg vertreten sind.

Welche besonderen Kriterien und Bedürfnisse werden bei der Auswahl berücksichtigt?

Die Fahrzeuge müssen die Anforderungen des AKN-Netzes erfüllen, also für Regionalbahnverkehr sowie S-Bahn-ähnlichen Verkehr geeignet sein. Zudem sollen sie überall in Deutschland auf Dieselstrecken einsetzbar sein.

Wer trägt die Anschaffungskosten?

Die Fahrzeuge werden von der AKN finanziert.

Wird dieser neue Teil Ihrer Fahrzeugflotte Auswirkungen auf Ihren Werkstätten-Betrieb haben?

Je nach Auswahl der Fahrzeuge werden auf unsere Werkstatt in Kaltenkirchen natürlich neue Herausforderungen zukommen.

Zum Beispiel?

Längere Fahrzeuge erfordern zum Beispiel eine Anpassung der Wartungsgleise oder der Waschanlage. Auch neue Technologien und moderne Fahrzeugausstattungen, wie Klimaanlage, verlangen neues Know-how und verändern die technischen Schwerpunkte bei der Wartung.

Online-Ticket

So einfach funktioniert der Kauf auf www.nah.sh

Ab sofort können Sie Fahrkarten des Schleswig-Holstein-Tarifs bequem und sicher online kaufen. Einzelfahrkarten, Tages-, Kleingruppen- und Fahrradtagskarten erhalten Sie sowohl für sich selbst als auch für andere Personen bis zu 30 Tage vor Fahrtantritt. Und so einfach funktioniert es:

Der „Ticket Shop“

Um Ihre Fahrkarte für Bahn oder Bus online zu buchen, gehen Sie einfach auf www.nah.sh und klicken dort auf „Ticket Shop“. Haben Sie über die Fahrplanauskunft bereits eine Verbindung ausgewählt, werden Ihre Daten automatisch übernommen und müssen nicht noch einmal eingegeben werden.

Der Weg

Wenn Sie noch keine Verbindung ausgewählt haben, können Sie im „Ticket Shop“ die gewünschten Details zu Ihrer Fahrt angeben: Start und Ziel, das Reisedatum, mit wie vielen Personen Sie reisen möchten etc. In unserem Beispiel möchte eine Person am 12. Dezember ab 10 Uhr von Kiel nach Hamburg fahren.

Das Ticket

Nach einem Klick auf „Suchen“ haben Sie die Wahl zwischen drei alternativen Strecken: über Lübeck, Elmshorn oder Henstedt-Ulzburg. Details zur jeweiligen Strecke und erhältliche Tickets erscheinen bei einem Klick auf den Pfeil neben der Streckenbezeichnung. Sie haben die Route über Elmshorn gewählt und legen die Einzelfahrkarte im SH-Tarif für 21,20 Euro in den Warenkorb.

Ihre Daten

Damit Ihnen Ihr Ticket eindeutig zugeordnet werden kann, werden Sie auf der nächsten Seite gebeten, Ihren Namen und Ihr Geburtsdatum einzugeben. Darüber hinaus können Sie entscheiden, mit welchem Dokument Sie sich bei einer Fahrkartenkontrolle ausweisen möchten. Anschließend klicken Sie „Zum Warenkorb“. Dann können Sie weitere Fahrkarten bestellen oder Ihre aktuelle Bestellung abschließen.

Anmelden

Jetzt können Sie sich mit Ihren Benutzerdaten einloggen, sich als neuer Benutzer anmelden oder Ihre Bestellung ohne Registrierung fortsetzen. Der Vorteil einer Registrierung: Bei Ihrer nächsten Bestellung können Sie sich direkt einloggen und müssen nicht noch einmal Ihre gesamten Daten eingeben.

Bezahlen

Bei der Registrierung können Sie sich für eine der angebotenen Zahlungsweisen entscheiden: per Kreditkarte, über das elektronische Lastschriftverfahren oder per PayPal. Anschließend können Sie sämtliche Daten Ihrer aktuellen Bestellung noch einmal überprüfen und Ihre Bestellung mit einem Klick auf „Jetzt kostenpflichtig bestellen“ abschließen.

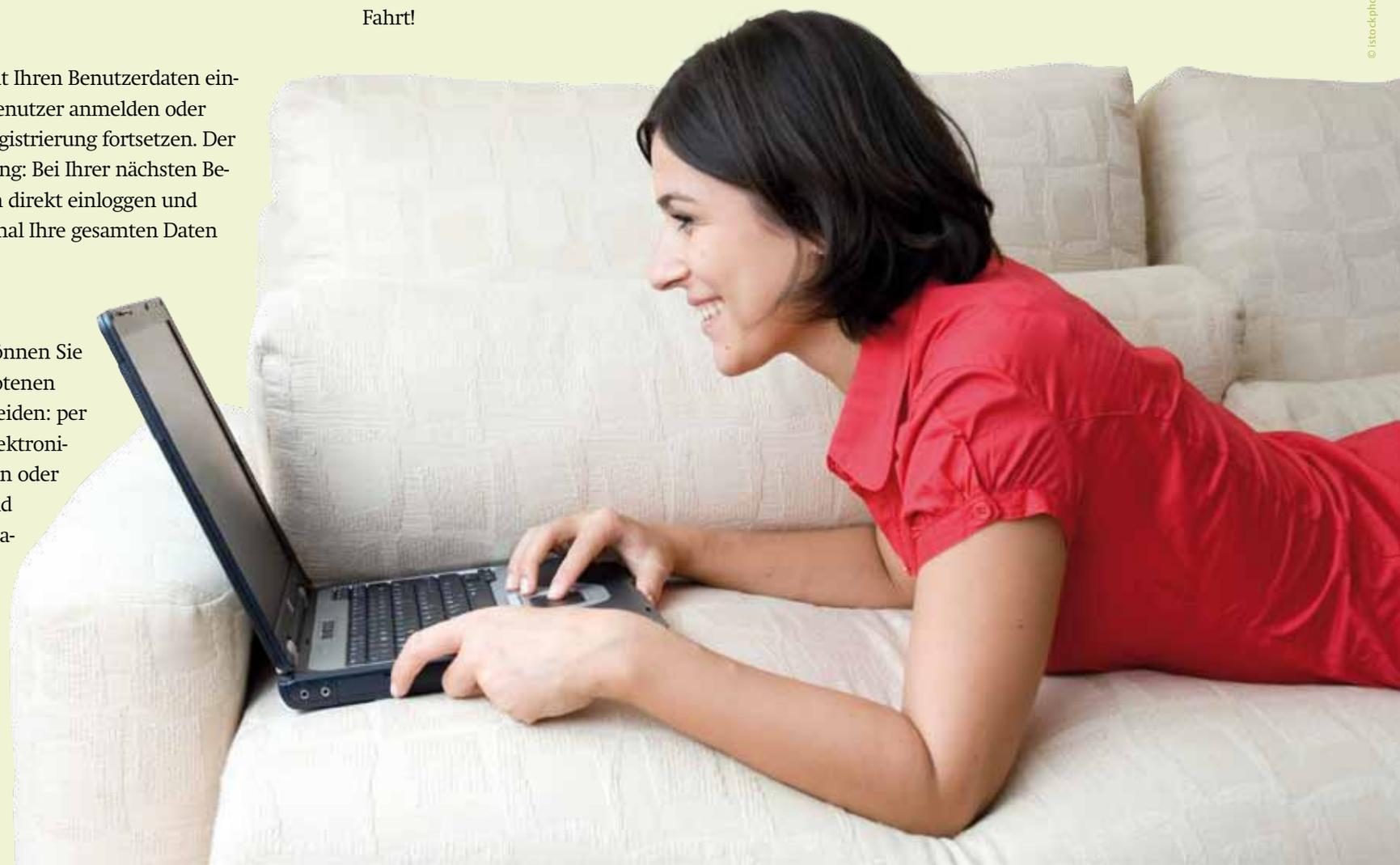


Ausdrucken

Zum Abschluss erhalten Sie eine Bestellbestätigung – direkt am Bildschirm und noch einmal per E-Mail. Sie enthält einen Link zu Ihrem persönlichen Ticket, das Sie bis zum Ablauf seiner Gültigkeit jederzeit aufrufen können. Auf Ihrer Reise müssen Sie dann einen Ausdruck Ihres Tickets im Originalformat DIN A4 gemeinsam mit den Papieren bei sich tragen, die Sie als Ihre Ausweisdokumente angegeben haben. Wir wünschen gute Fahrt!

Fragen?

Sollten Sie Fragen zur Online-Bestellung haben, hilft Ihnen der nah.sh-Kundendialog weiter: per Kontaktformular unter www.nah.sh oder unter 018 05.71 07 07 (14 Ct/Min. aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunkpreis maximal 42 Ct/Min., montags bis sonnabends von 8 bis 18 Uhr).





© istockphoto.com

Weihnachten mal anders

Es muss nicht immer der Weihnachtsmarkt sein:

Einige schleswig-holsteinische Städte bieten ihren Besuchern ein vorweihnachtliches, besinnliches und herausforderndes Programm jenseits des klassischen Glühwein- und Bratwurst-Trubels – zum Beispiel in Tönning und Eutin oder auf Sylt.



Eutiner Lichterzauber

Im Dezember können Sie die zahlreichen denkmalgeschützten Fassaden Eutins in ganz besonderem Licht erleben. Die Stadt dekoriert ihre architektonischen Schmuckstücke nicht mit den üblichen weißen Lichterketten, sondern strahlt sie in kräftig-bunten Farben an.

Noch bis zum 31.12.

Mehrmals pro Stunde mit der Regionalbahn aus den Richtungen Kiel und Lübeck.

Sylter Weihnachtsbaden

Verbringen Sie den zweiten Weihnachtstag doch mal gemeinsam mit 200 Schwimmern in der eiskalten Nordsee – oder gucken Sie bei einem heißen Glühwein zu. Start ist am 26.12. um 14:30 Uhr, Anmeldung ab 13:30 Uhr vor der Nolde Lounge an der Promenade.

Stündlich mit der NOB u. a. ab Hamburg, Itzehoe, Heide, Husum und Niebüll.

Tönninger Weihnachtsereignis

Der längste Weihnachtskalender der Welt steht am Tönninger Hafen. Hinter den nummerierten Fenstern und Türen des historischen Packhauses warten an den Adventswochenenden kurzweilige Programmpunkte für die ganze Familie.

www.weihnachtsergebnis.de
08./09. und 15./16.12. jeweils von 11 bis 18 Uhr.

Stündlich mit der NOB ab Husum.



Kostenlos!

Jetzt 4 Ausgaben pro Jahr frei Haus bestellen!

Mit einem kostenlosen Abo von *los!* landen die neuesten Informationen, Angebote und Aktionen rund ums Bus- und Bahnfahren im nördlichsten Bundesland bis zu viermal im Jahr brandaktuell in Ihrem Briefkasten.

los! können Sie per E-Mail an kundendialog@lvs-sh.de bestellen.

Wenn Sie Ihr kostenloses Abo lieber per Post ordern, werfen Sie einfach die ausgefüllte und frankierte Bestellkarte in den nächsten Postkasten.



Ich will los!

Ich möchte bis zu viermal pro Jahr die Ausgabe von *los!*, dem Magazin für Mobilität, per Post erhalten. Dieses Abo ist für mich absolut kostenfrei und kann jederzeit ohne Angabe von Gründen fristlos gekündigt werden. Bitte senden Sie meine Ausgaben von *los!* an folgende Adresse:

Name

Straße

PLZ, Ort

los! habe ich entdeckt: am Bahnhof als Beilage in „lebensart“

in Bahn oder Bus im Internet durch Empfehlung

anders, nämlich:

Bitte freimachen

LVS Schleswig-Holstein GmbH
Dennis Fiedel
Raiffeisenstraße 1
24103 Kiel

Impressum

Herausgeber:

LVS Schleswig-Holstein GmbH

V. i. S. d. P.: Dennis Fiedel

Raiffeisenstraße 1, 24103 Kiel

nah.sh-Kundendialog: T 018 05.71 07 07

(14 Ct/Min. aus dem deutschen Festnetz,

Mobilfunkpreis maximal 42 Ct/Min.)

www.nah.sh/lvs

Auflage: 14.000 Exemplare

